

Qualifikationsziele und Qualitätsziele für das Studienangebot der UdS

Im Studienangebot der UdS sind die folgenden **Qualitätsziele** realisiert (prozessbezogen):

- Studienerfolg mit anerkanntem Studienabschluss
- Profilstärkung
- Nachfrageorientierung
- Bedarfsorientierung
- reibungsloser Studienverlauf zur Erreichung der **Qualifikationsziele**

Die **Qualitätsziele** konkretisieren die langfristige Universitätsentwicklungsplanung prozessbezogen auf Ebene der Studiengänge. Diese Ziele bedeuten im Einzelnen, dass die Studiengänge der UdS zu einem national und international anerkannten Studienabschluss führen, das Profil der UdS stärken, nachfrage- sowie bedarfsorientiert sind und einen reibungslosen Studienverlauf mit Blick auf die Erreichung der jeweiligen Qualifikationsziele gewährleisten.

Diese Zielbeschreibung wird anhand von Qualitätsstandards in der Umsetzung konkretisiert und entsprechend im Rahmen einer Operationalisierung durch die Qualitätschecks, die für die Neukonzeption, Akkreditierungsbestätigung, nicht-wesentliche Änderung und Aufhebung von Studienangeboten definiert sind, prüfbar gemacht.

Qualitätsziel	Qualitätsstandards <i>Die Studiengänge der UdS ...</i>	Operationalisierung durch Qualitätschecks in
Studienerfolg mit anerkanntem Studienabschluss	<ul style="list-style-type: none"> • sind ordnungsgemäß durch die Gremien der Universität eingerichtet • vermitteln ein dem Abschluss angemessenes Kompetenzprofil • verfügen über vollständige, verständliche und in sich bzw. untereinander konsistente und leicht zugängliche Studiengangsdokumente, die im Einklang stehen mit höherrangigem Recht, Akkreditierungsvorgaben, den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz und der Rahmenprüfungsordnung der UdS • sehen die Aushändigung eines aussagekräftigen Diploma Supplements vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionsphase • Formalisierungsphase • Beschlussfassungsphase
Profilstärkung	<ul style="list-style-type: none"> • passen zur universitären Entwicklungsplanung • greifen (im Falle von Masterstudiengängen) das Forschungspotenzial des Fachs auf • tragen zu den Qualifikationsziele der UdS bei • ermöglichen den Erwerb von Auslands- und/oder Praxiserfahrung • setzen die Grundsätze einer familienfreundlichen Hochschule um 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenphase • Konzeptionsphase • Konkretisierungsphase

Nachfrageorientierung	<ul style="list-style-type: none"> • sind unter Berücksichtigung des Studienangebots der UdS und anderer Hochschulen nachgefragt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenphase
Bedarfsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> • erfüllen unter Berücksichtigung des sonstigen Studienangebots der UdS und des Studienangebots anderer Hochschulen einen echten Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenphase
reibungsloser Studienverlauf zur Erreichung der Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über transparent dargelegte Studiengangsziele, die sich in den Lernzielen der einzelnen Module wiederfinden, • können sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht mit den gegebenen Ressourcen langfristig angeboten werden • verfügen über angemessene Auswahlkriterien und ein transparentes Auswahlverfahren • verfügen über eine hinsichtlich Pflicht- und Wahlpflichtanteilen angemessene Struktur • beinhalten dem Studiengangziel entsprechende Veranstaltungs- und Prüfungsformen • verfügen über eine angemessene Prüfungs-dichte und einen angemessenen Workload • gewährleisten die Studierbarkeit in Regelstudienzeit und weisen einen effizienten Studien- und Prüfungsablauf auf • werden regelmäßig durch den Einsatz qualitätssichernder und qualitätsentwickelnder Instrumente überprüft • sind vollständig und aktuell im Campusmanagementsystem abgebildet • werden frühzeitig und zielgruppenspezifisch veröffentlicht und beworben 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenphase • Konzeptionsphase • Konkretisierungsphase • Formalisierungsphase • Realisierungsphase

Die UdS erreicht mit ihrem Studienangebots-Portfolio folgende **Qualifikationsziele** (ergebnisbezogen):

Forschungsorientierung	Die Absolvent*innen verfügen über eine ausgeprägte Forschungsorientierung und haben die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis verinnerlicht.
Interdisziplinarität	Der Bildungshorizont der Absolvent*innen geht über die Disziplinengrenzen hinaus; sie sind offen für die Sichtweisen und Erkenntnisse anderer Disziplinen und erkennen den Mehrwert, der aus einer disziplinübergreifenden Perspektive gewonnen werden kann.
Internationale Orientierung	Die Absolvent*innen zeichnen sich durch eine ausgeprägte internationale Orientierung aus; sie zeigen sich offen für andere Kulturen und wertschätzen den grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Austausch.
Digitale Kompetenzen	Die Absolvent*innen können sich mit digitalen Technologien auseinandersetzen und sie sicher, kritisch und verantwortungsvoll nutzen. Dabei verfügen sie über die fünf Schlüsselkompetenzen: Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und

	Kollaboration, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit und Problemlösung.
Individuelles Qualifikationsprofil	Die Absolvent*innen zeichnen sich durch ein individuelles Qualifikationsprofil aus, das ihren Neigungen entspricht.
Praxisorientierung	Die Absolvent*innen sind durch den Praxisbezug des Studiums gründlich auf den Berufseinstieg in Forschung und Wirtschaft vorbereitet.
Verantwortung	Die Absolvent*innen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber ihrer ökologischen und gesellschaftlichen Umwelt aus.

Die **Qualifikationsziele** können dabei je nach Studienangebot unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Die Absolvent*innen der UdS zeichnen sich durch ein individuelles Kompetenzprofil aus, bei dem, je nach Schwerpunktsetzung des gewählten Studiengangs, die verschiedene Qualifikationsziele im Vordergrund stehen. Das jeweilige Profil eines Studiengangs wird bei der Konzeption evaluiert und festgesetzt. Ob die jeweiligen Ziele von den Studierenden nach Abschluss erreicht werden, wird im Rahmen von Absolvent*innen-Befragungen geprüft.

Folgender **Orientierungsrahmen** bildet das Muster für die Einordnung der Qualifikationsziele:

Qualifikationsziel	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Forschungsorientierung	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate		hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate Fast-Track-Angebote
Interdisziplinarität	Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern	Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohem CP-Umfang)	interdisziplinäres Fach
Internationale Orientierung	<p>hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings)</p> <p>Auslandsaufenthalt empfohlen</p> <p>vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen</p>	<p>Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner)</p> <p>Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien</p>	<p>Zielgruppe primär internationale Studierende</p> <p>Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss</p> <p>komplett fremdsprachiger Studiengang</p>

Qualifikationsziel	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Digitale Kompetenzen	<p>Vermittlung von IT- Kenntnissen durch das Schlüsselkompetenzen-Programm (fakultativ); einzubringen in den Wahlbereich</p> <p>Vermittlung grundlegender IT-Kenntnisse (z.B. Office-Programme) in eigenen Lehrveranstaltungen</p> <p>Keine/Seltene Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Kritischer Umgang mit digitalen Medien/Quellen (z.B. Wikipedia, ChatGPT)</p> <p>Nutzung digitaler Rechercheto-ols (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT)</p> <p>Häufige Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Vermittlung von spezifischen Kenntnissen in fachbezogenen IT-Anwendungen</p> <p>Nutzung digitaler Elemente in (fast) allen Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>
Individuelles Qualifikationsprofil	<p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p>	<p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p>	<p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p>

